

Psychoanalytisches Seminar Zürich

Quellenstrasse 25/27, 8005 Zürich

<http://www.pschoanalyse-zuerich.ch>

e-mail: sekretariat.psz@pschoanalyse-zuerich.ch

Tel. 044 271 73 97, Fax 044 271 73 71

Samstag, 20. Mai 2006
13.15 bis ca. 17.30 Uhr im PSZ

Seminar zum Freud-Geburtstag

Regula Schindler, Zürich
PSZ / Lacan-Seminar Zürich

Psyche ist ausgedehnt, weiss nichts davon

«Räumlichkeit mag die Projektion der Ausdehnung des psychischen Apparats sein (...) Anstatt Kants a priori Bedingungen unseres psychischen Apparats. Psyche ist ausgedehnt, weiss nichts davon.»

In dieser späten Aufzeichnung (London, 20.8.1938) spannt Freud einen letzten Bogen zwischen dem *psychischen Apparat* als einem aus verschiedenen Teilen zusammengesetzten Projektions-Gerät, und *Psyche* als dem Schirm der *Urverdrängung* (dies die zu entwickelnde These).

Der Begriff der *Urverdrängung* fasst den grundlegenden Schnitt, der psychische Realität erst erzeugt – «Fixierung des Triebes» an einer von der «Vorstellung» zu differenzierenden «Repräsentanz» – und der den *Apparat* dauerhaft in Trab hält: zur «Anziehung» der urverdrängten Repräsentanz kommt der «Daueraufwand einer Gegenbesetzung» hinzu, den der *Apparat* als sekundäres Verdrängungssystem zu leisten hat.

Die Relevanz dieser Vorgänge für die Alltags-Praxis ist somit gegeben, erfordert aber eine Übersetzungs-Arbeit unsererseits. Gewisse Texte/Zeichnungen von A.G. eröffnen den Zugang zu strukturellen Funktionen und Dysfunktionen des *Apparats*, und zur Brüchigkeit oder Durchlässigkeit des Schirms, wie sie sich zum einen in der surrealistischen und minimalistischen Kunst, zum andern bei Phobien und Grenzfällen manifestieren – so etwa, wenn in der Behandlung einer Phobie deutlich wird, dass das phobische Objekt nicht als eine Figur *im* Raum, schon eher als ein Stück Raum wahrgenommen wird.

Lektüre:

Sigmund Freud: «Ergebnisse, Ideen, Probleme», 1938; «Die Verdrängung», 1915; «Das Unbewusste», 1915; «Abriss der Psychoanalyse», 1938

Alberto Giacometti, «Ecrits», Hermann Ed., Paris, 1990. p.27-50, 17-19, deutsch «Gestern, Flugsand», Scheidegger, 1999, S. 42-44, 52-76

Georges Didi-Huberman, «Was wir sehen blickt uns an», Zur Metapsychologie des Bildes, Fink 1999

Regula Schindler, Psychoanalytikerin in Zürich, Teilnehmerin am PSZ, Vorstandsmitglied Lacan-Seminar Zürich, Artikel, Vorträge, Seminarien zur Lacanschen «Rückkehr zu Freud», zur Topologie des Subjekts, zur analytischen Position und Technik, zum Verkehr zwischen analytischem Diskurs und anderen Diskursformen.

Auskunft re.schindler@gmx.ch

Für die Veranstaltung wird kein Kursgeld erhoben, sie ist öffentlich zugänglich.